

Votum für neues Wohnprojekt

Politiker loben Niels-Stensen-Haus

Lilienthal. Der Bauausschuss billigt die Pläne der Stiftung Leben und Arbeiten, die das Angebot des Niels-Stensen-Hauses erweitern will. Die Stiftung plant ein neues Wohnprojekt: Neben der früheren Bildungsstätte sollen zwei Häuser für ambulant betreutes Wohnen und gemeinnütziges Gewerbe entstehen. Dort sollen junge und alte Leute, Menschen mit und ohne Behinderungen unter einem Dach leben.

Dazu kommt noch ein drittes Wohngebäude für Menschen mit Behinderungen. Zum inklusiven Wohnprojekt auf dem Gelände an der Worphauer Landstraße gehören auch ein ambulanter Pflegedienst und eine Physiotherapiepraxis. Das Modell soll eine Alternative zur Unterbringung im Pflegeheim bieten. „Das ist für Worphausen ein enormer Gewinn“, lobte der Sozialdemokrat Rolf Nordmann. Nach der Schließung der katholischen Bildungsstätte durch das Bistum in Hildesheim seien die Befürchtungen groß gewesen. „Aber die Stiftung Leben und Arbeiten hat da etwas Großartiges entstehen lassen.“ Das sahen auch die anderen Ausschussmitglieder so und stimmten ausnahmslos zu. Wie berichtet hofft die Stiftung auf einen Baubeginn in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres.

WIM